

PDF-Download (01.01.2010): [www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt.pdf](http://www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt.pdf)

<p><b>Stiftung Benedictus Gotthelf Teubner Leipzig / Dresden / Berlin / Stuttgart</b></p> <p><b>Stiftungsgründung war am 21.02.2003 im Haus des Buches in Leipzig, am Gutenbergplatz.</b></p> <p>c/o Jürgen Weiß, Bernhardstraße 22a, 04315 Leipzig.</p> <p>E-Mail: <a href="mailto:weiss@stiftung-teubner-leipzig.de">weiss@stiftung-teubner-leipzig.de</a> Internet: <a href="http://www.teubner-stiftung.eu">www.teubner-stiftung.eu</a> (neu seit 21.02.2009)</p>	 <p>Benedictus Gotthelf Teubner (1784-1856) Teubner-Firmengründung: Leipzig, 21.02.1811</p>
---	---

**Vor 175 Jahren:  
Börsenblatt wird „Amtliches Blatt des Börsenvereins“,  
gedruckt bei B. G. Teubner in Leipzig**

**Pressemitteilung der Teubner-Stiftung in Leipzig / 01.01.2010**

Im Januar 1835 wurde das „Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und für die mit ihm verwandten Geschäftszweige“ erstmals bei B. G. Teubner gedruckt. Den vorangegangenen Börsenblatt-Jahrgang 1834 hatte die Firma Breitkopf & Härtel hergestellt. Doch Benedictus Gotthelf Teubner (1784-1856 / Link 1) konnte ein günstigeres Angebot unterbreiten, dank einer im September 1834 erworbenen Schnellpresse von Koenig & Bauer (siehe Frachtbrief von Kloster-Oberzell bei Würzburg nach Leipzig / Link 2).

Anfang 1835 wechselte man aber nicht nur das Druckereiunternehmen, sondern das Eigentum am Börsenblatt ging zu Jahresbeginn an den Börsenverein über. Am Freitag, 2. Januar 1835, stand erstmals die Bezeichnung „Amtliches Blatt des Börsenvereins.“ auf dem Titelblatt, direkt unter dem Vermerk: „Herausgegeben von den Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.“ Erster Vorsteher des Börsenvereins war damals Theodor Christian Friedrich Enslin aus Berlin; B. G. Teubners Freund, der Leipziger Stadtrat Friedrich Fleischer, hatte den Vorsitz des Vereins der Buchhändler zu Leipzig inne.

Später, im Nachruf auf F. Fleischer, diese „Koryphäe unseres Standes“, war im Börsenblatt zu lesen: „Er war es, der den ersten Gedanken faßte zur Herausgabe unseres Börsenblattes, zur Gründung einer deutschen Buchhändlerbörse, unserer Bestellanstalt, die heute eine Notwendigkeit für den deutschen Buchhandel ist, und zu unserer Buchhändler-Lehranstalt ...“

Teubner, der bereits 1831 den Druck der traditionsreichen „Leipziger Zeitung“ übernommen hatte und später auch das von ihm selbst gegründete „Dresdner Tageblatt“ in seiner Dresdner Filiale produzierte, sollte der Druckauftrag für das Börsenblatt mehr als ein halbes Jahrhundert lang erhalten bleiben. Es erschien wöchentlich, dann zweimal pro Woche und schließlich „täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage“. Herstellungsort war die Teubnersche Offizin am Leipziger Augustusplatz (B. G. Teubner hatte 1821 den ersten repräsentativen Neubau am späteren Augustusplatz errichtet, Ecke Grimmaischer Steinweg, direkt gegenüber von Universität und Universitätskirche; heute steht dort ein Hotel / Link 3, Link 5). Anschließend wechselte das Börsenblatt in den benachbarten, schrittweise entstehenden neuen Teubner-Firmenkomplex Augustusplatz / Poststraße / Querstraße / Teubners Hof, bis dann Redaktion und Expedition des Börsenblattes für abermals mehr als ein halbes Jahrhundert im 1888 eingeweihten Deutschen Buchhändlerhaus ihr Domizil fanden. Auf diesem, dem Börsenverein von der Stadt Leipzig geschenkten Grundstück im Graphischen Viertel steht heute das Haus des Buches, am Gerichtsweg 28, zwischen Gutenbergplatz und Teubnerstraße.

Pünktlichste Ablieferung ist ein Haupterfordernis, hatte Teubner von Anfang an gefordert:

letzte Revision nebst dem Imprimatur spätestens 14 Uhr, nur in außerordentlichen Fällen eine Prolongation von zwei bis drei Stunden. Der Druck musste exakt 17 Uhr beginnen, damit die Auslieferung der Auflage am Folgetag früh 9 Uhr erfolgen konnte (zum Übergang dieses Druckauftrages an B. G. Teubner und zu einigen durchaus auch amüsanten Details aus frühen Börsenblättern siehe Link 4).

Am 2. Januar 2009 feierte man in Frankfurt am Main „175 Jahre Börsenblatt“. Doch Eigentümer dieses bis heute wichtigsten Branchenblattes ist der Börsenverein **erst seit 1835**. Im Band „B. G. Teubner zum 225. Geburtstag“, der am 21. Februar 2009 im unabhängigen Wissenschaftsverlag „Edition am Gutenbergplatz Leipzig“ erschien, kann man lesen: „Zweifellos wird das Jubiläum 1835-2010 (und auch B. G. Teubners Anteil daran) Anfang 2010 dann entsprechend gewürdigt werden“ ...

<http://www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt.htm>

[weiss@stiftung-teubner-leipzig.de](mailto:weiss@stiftung-teubner-leipzig.de)

#### Quellen:

1. Bücher, K.: Der deutsche Buchhandel und die Wissenschaft. 3. Aufl. Leipzig. Teubner-Verlag 1904.
2. Saur, K. G.: Aus alten Börsenblättern. Ein Anzeigen-Querschnitt durch das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 1834-1945. München-Pullach: Verlag Ludwig Simon 1966.
3. Saur, K. G.: Das BÖRSENBLATT – Basislektüre seit Generationen. Wie alles begann. boersenblatt.net / home / printmagazin / wie alles begann 2009. ([http://www.boersenblatt.net/template/b4\\_tpl\\_wieallesbegann](http://www.boersenblatt.net/template/b4_tpl_wieallesbegann) )
4. Titel, V.: Das Wort erwuchs zur Tat. Aus der Frühgeschichte des Börsenvereins der deutschen Buchhändler. Beucha: Sax-Verlag 1995.
5. Weiß, J.: B. G. Teubners Anfänge. Die Weltbühne 79(1984)25, S. 789-791 (erschien zum 200. Geburtstag des Firmengründers).
6. Weiß, J.: „Pünktlichste Ablieferung ein Haupterforderniß“. Leipzig: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 152(1985)1, S. 19-20 (erschien zum Börsenblatt-Jubiläum 1835-1985, und zwar im Leipziger Börsenblatt am Gerichtsweg).
7. Weiß, J.: B. G. Teubner zum 225. Geburtstag. Adam Ries – Völkerschlacht – F. A. Brockhaus – Augustusplatz – Leipziger Zeitung – Börsenblatt. EAGLE 035. Leipzig: Edition am Gutenbergplatz Leipzig 2009. (<http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss.htm> )
8. Wittmann, R.: Geschichte des deutschen Buchhandels. Durchgesehene und erweiterte Aufl. München: C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 1999.

#### Links:

1. B. G. Teubner (1784-1856 / Teubner-Firmengründung war am 21. Februar 1811 in Leipzig): <http://www.stiftung-teubner-leipzig.de/1-benedictus-gothelf-teubner.htm>
2. B. G. Teubners erste Schnellpresse, Frachtbrief von Kloster-Oberzell bei Würzburg nach Leipzig, September 1834: <http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-schnellpresse.htm>
3. B. G. Teubner am Augustusplatz: <http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-augustusplatz.htm>
4. Börsenblatt 1835-1985-2010 / „Pünktlichste Ablieferung ein Haupterforderniß“: <http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-boersenblatt.htm>
5. Erstveröffentlichung online / 21. Februar 2002: <http://www.stiftung-teubner-leipzig.de./2002-weiss-juergen-191-jahre-teubner-erstes-neues-haus-am-augustusplatz.htm>
6. Erstveröffentlichung online / 17. März 2003: <http://www.stiftung-teubner-leipzig.de/kraemer-heinrich-wiedervereinigung-der-verlagsfirmen-b-g-teubner.htm>
7. Erstveröffentlichung online zum Themenkreis B. G. Teubner, Börsenblatt / 21. Februar 2010: <http://www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt-1835-1985-2010.htm>
8. Wikipedia (Augustusplatz): <http://de.wikipedia.org/wiki/Augustusplatz>
9. Wikipedia (Börsenblatt): <http://de.wikipedia.org/wiki/Börsenblatt>
10. Wikipedia (Stiftung Benedictus Gotthelf Teubner Leipzig / Dresden / Berlin / Stuttgart):

<http://de.wikipedia.org/wiki/Teubner-Stiftung>

### Internetpräsenz:

#### 21. Februar 2001

Die Gründungsphase der Teubner-Stiftung begann am Tage nach der kompletten Schließung der beiden Teubner-Standorte in Stuttgart und Leipzig durch den „Zwischenhändler“ Bertelsmann unter T. Middelhoff, also am 01.07.2000, im Haus des Buches in Leipzig:

<http://www.stiftung-teubner-leipzig.de>

#### 21. Februar 2002

Es entstehen zahlreiche bibliographische Verzeichnisse, die ab 2010 schrittweise erweitert / vervollständigt werden:

<http://www.weiss-leipzig.de>

#### 21. Februar 2003

- Gründung der „Stiftung Benedictus Gotthelf Teubner Leipzig / Dresden / Berlin / Stuttgart“ im Haus des Buches in Leipzig.

- Am gleichen Tag Gründung des Wissenschaftsverlages „Edition am Gutenbergplatz Leipzig“, ebenfalls im Haus des Buches am Leipziger Gutenbergplatz (Verlagsname abgekürzt: EAGLE oder auch EAG.LE):

<http://www.eagle-leipzig.de>

#### 21. Februar 2004

Erstmals wird der „Benedictus-Gotthelf-Teubner-Förderpreis“ verliehen:

<http://www.stiftung-teubner-leipzig.de/teubner-preis.htm>

#### 21. Februar 2005

<http://www.stiftung-teubner-leipzig.de/teubner-und-brockhaus.htm>

...

#### 21. Februar 2009

- Teubner-Stiftung in Leipzig eröffnet zusätzliches Internet-Portal:

<http://www.teubner-stiftung.eu>

<http://www.teubner-stiftung.eu/presse-2009.pdf>

<http://www.teubner-stiftung.eu/stiftungsvorstand-stiftungsbeirat.pdf>

- Es erscheint das Buch:

B. G. Teubner zum 225. Geburtstag.

Adam Ries – Völkerschlacht – F. A. Brockhaus – Augustusplatz – Leipziger Zeitung – Börsenblatt.

EAGLE 035. Leipzig: Edition am Gutenbergplatz Leipzig 2009.

<http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss.htm>

<http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-augustusplatz.htm>

<http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-boersenblatt.htm>

<http://www.eagle-leipzig.de/035-weiss-schnellpresse.htm>

<http://www.eagle-leipzig.de/hirzebruch-thiele-zeidler.pdf>

<http://www.eagle-leipzig.de/eagle-interview-rolf-kloetzler.htm>

#### 21. Februar 2010

- Zum vierten Male wird der „Benedictus-Gotthelf-Teubner-Förderpreis“ verliehen.

- Erstveröffentlichung online zum Themenkreis B. G. Teubner / Börsenblatt:

<http://www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt-1835-1985-2010.htm>

#### Ausblick / 21. Februar 2011:

Zum 200. Jahrestag der Teubner-Firmengründung

am 21. Februar 1811 verleiht die Teubner-Stiftung in Leipzig den

„Benedictus-Gotthelf-Teubner-Wissenschaftspreis“.

**Hinweis:** Mit Quellenangabe ( Quelle: [www.teubner-stiftung.eu](http://www.teubner-stiftung.eu) ) kann dieser Text

frei nachgedruckt werden, auch in Auszügen. E-Mail bzw. Beleg bitte an:

[weiss@stiftung-teubner-leipzig.de](mailto:weiss@stiftung-teubner-leipzig.de) bzw. Teubner-Stiftung, Bernhardstr. 22a. 04315 Leipzig.

@@

Über die engen verwandtschaftlichen Beziehungen der Familien Adam Ries und B. G. Teubner siehe ...

Adam Ries, Coß / TEUBNER-ARCHIV zur Mathematik, Supplement 3 / 1992 ...

@@

Leitspruch des sächsischen Firmengründers, Verlagsbuchhändlers, Buchdruckers, Typographen und Leipziger Stadtrates Benedictus Gotthelf Teubner:

„Was gemacht werden kann, wird gemacht.“

@@

**Seite aktualisiert / erweitert:**

01.01.2010.

Seite eröffnet: Leipzig, 01.01.2010.



© Stiftung Benedictus Gotthelf Teubner Leipzig / Dresden / Berlin / Stuttgart 2010.

**Hinweis:**

Die Einfügung von Hyperlinks ist als Zugangsvermittlung zu betrachten; es wird dabei keine Verantwortung für Inhalte übernommen.

V.i.S.d.M.: Jürgen Weiß. Bernhardstraße 22a. 04315 Leipzig. [weiss@stiftung-teubner-leipzig.de](mailto:weiss@stiftung-teubner-leipzig.de)

@@

[Zur Startseite www.stiftung-teubner-leipzig.de ...](#)

[... \(21.02.2001 bis Februar 2009\)](#)

[Zur Startseite www.weiss-leipzig.de ...](#)

[... seit 21.02.2002](#)

The URL of this page is: <http://www.teubner-stiftung.eu/boersenblatt.htm>